

**Konstituierende Nationalversammlung. — 12. Sitzung am 6. Mai 1919.**

**64/I**

K. N. V.

**Anfrage**

des

Abgeordneten Dr. Ursin und Genossen an den Herrn Staatssekretär für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten, betreffend die Ausfuhr von Sachdemobilisierungsgegenständen aus Moosbirbaum nach Tschecho-Slowakien.

Bekanntlich wurde die Munitionsfabrik in Moosbirbaum nach Kriegsende aufgelassen; es stehen dort unter anderem 10 Dampfkessel, 2 Turbinen H. P., ferner ein Schalthaus mit 85 Stück Motoren von 5 bis 125 H. P. Davon sollen 4 Kessel für eine Zuckersfabrik in der Nähe von Prag, 3 Kessel sowie Turbinen und Motoren für eine Überlandzentrale nach Tschecho-Slowakien ausgeführt werden.

Es ist begreiflich, daß infolge dieser Vorgänge, die eine schwere Benachteiligung der einheimischen Bevölkerung bedeutet, große Aufregung besonders im Tullnerfeld herrscht, da gerade für diese Sachgegenstände — zum Beispiel bei der Errichtung einer Überlandzentrale, wie sie in der Stadtgemeinde Tulln geplant ist — großer Bedarf vorhanden wäre, der bei dem herrschenden Mangel der erwähnten Fabrikate nicht befriedigt werden kann.

Die Unterzeichneten stellen daher an den Herrn Staatssekretär für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten die folgenden Anfragen:

„1. Welche Beweggründe sind vorhanden, die einen solchen Vorgang rechtfertigen?

2. Ist der Herr Staatssekretär geneigt, die Ausfuhr der oben genannten Sachdemobilisierungsgegenstände nach Tschecho-Slowakien sofort einzustellen zu lassen?

3. Ist er gewillt, diese Sachdemobilisierungsgegenstände an die in Betracht kommenden einheimischen Bauunternehmen und an die interessierten Gemeinden abzugeben?“

Wien, 6. Mai 1919.

Dr. Straffner.  
Kraft.  
Cleßnur.  
Thanner.  
M. Pauly.  
Schöchtnar.  
J. Mayr.

Dr. Ursin.  
Schürff.  
Kittinger.  
Wedra.  
Dr. Waber.  
Dr. Angerer.  
Müller-Guttenbrunn.